

Friedrich Halm (1806-1871)

An Julie Rettich.

als sie aufgefordert wurde, einen Gesang des Dante zu deklamieren.

Die Nachtigall flötet, wo es sei,
Ihr Lied zum Himmel frank und frei,
Und überall wird sie verstanden,
In deutschen und in welschen Landen
5 Und spricht doch beide Sprachen nicht,
Nur daß sie eben zum Herzen spricht.

So reiß auch du mit Dantes Wort
In Dantes Sprache die Herzen fort,
10 Und sprächst du gegen welsche Art,
Auch dies zu weich und das zu hart.
Sprich nur zum Herzen, was liegt am Schall,
Herz faßt das Herz doch überall!

15 Und flöte nur recht hell und rein
Ins Blaue, Nachtigall, hinein;
Des Geistes Knecht nur ist der Klang;
Wenn er, der Herr, dich erst durchdrang,
Der alle Sprachen und keine spricht,
20 So fehlt dir auch der Diener nicht.
(126 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/halm/gedicht2/chap089.html>